

Tagesereignisse.

Deutschland.

Württembergische Chronik.
Stuttgart. Die königliche Familie ist in große Trauer versetzt worden. Ein Telegramm aus Düsseldorf den 27. Jan. lautet: Heute starb nach kurzer Krankheit der sich hier in militärischer Stellung befindliche Herzog Eugen von Württemberg, Gemahl der Großfürstin Vera von Rußland. J. K. Hohheit die Frau Herzogin ist sofort nach Düsseldorf abgereist.

* Das k. Justizministerium erließ im St. Anz. folgende Verfügung: „Wegen der in den Landesgefängnissen zu Hall und zu Kottenburg vorhandenen Ueberfüllung wird mit Allerhöchster Genehmigung S. K. Maj. verfügt: die gegen Männer erkannte Gefängnisstrafe wird bis auf Weiteres auch dann, wenn sie zwar vier Wochen, aber nicht sechs Wochen übersteigt, in den Bezirksgefängnissen, und erst bei einer sechs Wochen übersteigenden Dauer in den Landesgefängnissen vollzogen. Diese Verfügung, durch welche §. 2 der Verfügung vom 28. Dezember 1871 (Reg.-Bl. S. 422) vorübergehend modifiziert wird, tritt sofort in Wirksamkeit.“ — Diese Maßregel ist eine Folge der massenhaften Exzesse mit Körperverletzungen, welche die Gerichte unablässig beschäftigen.

Stuttgart. Wie sehr man Kindern gegenüber stets die größte Vorsicht beobachten muß, beweist wieder folgender traurige Unglücksfall: In der Neckarstraße gab eine Mutter ihrem Kind einen Kautschukzug, wie er in dem sogenannten „Memento“ sich befindet, in den Mund. Bald darauf hörte sie das Kind, dem der Kautschuk zu tief in den Mund gekommen war, röhren. Sie wollte denselben nun mit dem Finger wieder herausziehen (um dem Kind nicht weh zu thun, hatte sie seinen Mund nicht weiter öffnen wollen), kam aber so unglücklich an dem Kautschuk, daß derselbe vollends hinabsuhr und das Kind nach Kurzem den Erstickenstod erlitt.

Tübingen den 25. Jan. Das Festkomitee zur Feier des 400jährigen Jubelfestes unserer Universität hat sich jetzt konstituiert und bereits eine Sitzung gehalten, in der das Programm für die Festlichkeiten besprochen wurde. Der offizielle Theil der Feier wird hienach in den Tagen vom 9. bis 12. August stattfinden.

Calw den 25. Jan. Die Bildungsanstalten, womit unsere Stadt so reich gesegnet ist, werden sich dieses Frühjahr wieder um eine vermehren. Wir werden nämlich eine weibliche Fortbildungsschule erhalten, welche von einer gebildeten und sehr tüchtigen Dame unter Mitwirkung weiterer Kräfte ins Leben gerufen wird. — Vom hiesigen Gewerbeverein wird nunmehr auch die Reform des Kreditwesens in die Hand genommen, indem eine Versammlung sämtlicher Gewerbetreibender beschloffen wurde, worin denselben der Standpunkt klar gemacht und angenommen werden wird, alle Vierteljahre ihre Rechnungen auszugeben. Das in der langen Kreditkrise ein Hauptkreditgeschäft unserer Zeit liegt, wird von allen Einsichtigen zugegeben werden.

Berlin den 27. Jan. Das königliche Stadtgericht sprach heute die definitive Schließung der sozialistischen Arbeiterpartei in Deutschland, mit dem Siege in Hamburg aus; ebenso die Schließung des Berliner sozialistischen Wahlvereins für den Geltungsbereich der preussischen Vereinsgesetze und verurtheilte die Sozialistenführer Hamisch, Derast, Greiffenberg und Geib zu meh. wöchentlichen Gefängnisstrafen.

Berlin den 28. Jan. Die Budgetkommission nahm das Gesetz wegen Umwandlung des Zeughauses mit allen gegen 6 Stimmen an. — In der landwirthschaftlichen Gruppe erklärte der Ministerialdirektor Marcard, daß

die Kinderpest als erloschen betrachtet werden könne. — Nach der „Kreuzzeitung“ werde jetzt der Dreikaiserbund in den Vordergrund treten, jedoch nicht im Gegensatz zu anderen Großmächten; namentlich werde Deutschland nicht darauf verzichten, freundschaftliche Beziehungen zu England zu pflegen und in ihnen die Bürgschaft für die Bewahrung des Weltfriedens zu erblicken.

* Wie die Dtsch. Verkehrs-Z. meldet, sind der Vorstand der k. württ. Postdirektion Dir. v. Hofacker aus Stuttgart, sowie der k. bayr. General-Direktions-Rath Zimmermann aus München seit einigen Tagen zur Besprechung postbidenslicher Angelegenheiten in Berlin anwesend. Einen Gegenstand ihrer Beratungen mit Beauftragten der Reichs-Postverwaltung bildet auch die anderweitige Gestaltung des Zeitungsgebiets. Larrifs, eine Frage, welche im deutschen Reichstage wiederholt angeregt worden, deren allseitig besriedigende Lösung aber um so schwieriger ist, als das Bestreben darauf gerichtet sein muß, die Gebühren für die Wochenblätter, sowie für die nur selten erscheinenden theuren Zeitungen zu ermäßigen, ohne eine Verminderung der Gesamt-Einnahme an Zeitungsgebühren herbeizuführen.

* In Norddeutschland sind bei den Stichwahlen zum Reichstage die Sozialdemokraten gänzlich unterlegen. Nur in Dresden drang Bebel mit 911 Stimmen Mehrheit durch. In Berlin erhielt die Fortschrittspartei 3 weitere Kandidaten und wird somit die Reichshauptstadt von 4 Männern der Fortschrittspartei, 2 der Sozialdemokratie vertreten sein.

* Aus Kiel schreibt man: Die Kinderpest scheint leider, trotz allen Vorsichtsmaßregeln, sich weiter zu verbreiten. Auf mehreren Stellen unweit Hamburgs ist dieselbe jetzt auch konstatiert und sind einem Hofbesitzer allein 90 Stück Vieh getödtet worden. Heute macht der schwedisch-norwegische Konsul hier selbst bekannt, daß auch nach diesen Ländern hin die Einfuhr von Vieh aus Deutschland untersagt ist. (Auch nach Belgien und der Niederlande ist die Einfuhr untersagt.) Daß man hier in Holstein, wo die Viehzucht so sehr betrieben wird, in großer Besorgniß lebt, ist selbstverständlich. Das Dampfschiff der Hamburg-Amerikanischen Paketfahrt-Aktiengesellschaft „Sagonia“, welches auf Helgoland strandete, ist durch die Hebungsmaschinen der Liverpooler Bergesellschaft glücklich abgebracht und nach Hamburg eingebracht worden.

Oesterreich.

Wien den 26. Januar. Rußland richtete eine Instruktion an seine Vertreter, um zu erklären, daß Rußland an dem europäischen Konzert festhalte, aber voraussetze, daß die Mächte mit Rußland im Geiste der Konferenzbeschlüsse handeln werden, ansonst Rußland allein vorzugehen gezwungen sei.

Frankreich.

Paris den 26. Januar. Das „Journal officiel“ publiziert ein Ein- und Durchfuhrverbot für alle Arten Horn-, Ziegen- und Schafvieh aus Deutschland, England, Oesterreich, Rußland, den Donaufürstenthümern und der Türkei. Für alles aus anderen Ländern kommendes Vieh wird die strengste Prüfung des Gesundheitszustandes angeordnet.

Paris den 23. Jan. Der Ertrag der direkten und indirekten Einnahmen für 1876 ergibt nach dem Amtsblatt gegen die Vorschläge einen Ueberschuß von 153,276,000 Frs., mit den Erträgen des Jahres 1875 verglichen indessen nur 37,386,000 Frs. Der Moniteur bemerkt dazu: „Unsere Finanzlage ist sehr beruhigend, und wir haben keinen Zweifel an ihrer Festigkeit. Aber sie ist so fest an die Aufrechterhaltung des äußeren Friedens und der inneren Ruhe gebunden, daß alle Parteien darin eine gemeinschaftliche Aufforderung zur Vorsicht erblicken sollten.“

Italien.

Rom den 26. Januar. Der Papst ist unwohl. Die Audienzen sind eingestellt.

Rußland.

Petersburg den 26. Januar. Der „Pol. Corr.“ wird geschrieben: Rußland werde zuvörderst konstatieren, wie weit die Einigkeit des europäischen Konzertes gehe. Die neue Situation mache direkte Verhandlungen unter den Kabinetten zur ersten Aufgabe; Rußland sei fest entschlossen, die Beschlüsse der geeinigten Mächte durchzuführen, müsse aber auch außer Zweifel stellen, ob Rußland als Europa oder nur als Rußland aufzutreten habe. Die Hauptabsicht Rußlands ist, wie kürzlich schon ein Artikel des „Golos“ ankündigte, auf eine gemeinsame Aktion des Dreikaiserbundes gegen die Türkei gerichtet. In Wien soll man eine ausweichende Antwort ertheilt, in Berlin aber erklärt haben, wenn eine Einigung zwischen Rußland und Oesterreich erfolgt sei, werde man sich geru anschießen. In Bezug auf Deutschland wird sich natürlich nur um Zusicherungen für die Plankensicherheit Rußlands im Fall eines Krieges handeln.

Die Vorbereitungen Rußlands werden, wie man sich denken kann, aufmerksam beobachtet. Hiesige Militärs berechnen, daß es jetzt 320,000 Mann am Pruth konzentriert habe.

Türkei.

* Aus Konstantinopel kommt die Nachricht, daß zwischen der Pforte und Montenegro bereits Friedensverhandlungen im Gange seien. Die Pforte ist zu einigen territorialen Konzessionen an Montenegro bereit. Die drei autständigen Provinzen sollen als militärische Generalgouvernements reorganisiert und neben den Generalgouverneuren christliche Ziviladministratoren erhalten. Außerdem sollen die Polizeicorps (Zaptiehs) nach dem Muster der östreichischen Gendarmen militärisch organisiert und zur Hälfte aus eingeborenen Christen zusammengesetzt werden. Nach Serbien soll in dieser Angelegenheit ein Regierungsbeamter mit besonderen Vollmachten abgeleitet sein — Wie man der „Pol. Corr.“ aus Saloniki berichtet, ist die dortige muselmanische Bevölkerung aller Schichten kriegerisch gesinnt und hofft mit Zuversicht auf einen vollständigen Sieg über die Russen. Die Türken ergehen sich in argen Schmähungen gegen England, auf dessen Allianz sie mit Sicherheit gerechnet hatten. Mit Ausnahme von Konstantinopel ist in keinem Theile der europäischen Türkei der mohamedanische Fanatismus reger als in Saloniki. Sollte ein Krieg ausbrechen und vollends die Türkei unterliegen, so steht nach der Meinung aller Landeskundigen ein offener Angriff der Türken auf die nicht muselmanischen Bewohner dieser Stadt, insbesondere jedoch auf die Konsulate und Franken zu befürchten.

Verschiedenes.

(Was ist der Mensch in den Zeiten?) fragte ein satyrischer Kopf. Wie verstehen Sie das? Erklären Sie's gefälligst! — „O ja! So hören Sie! Der Mensch, wenn er geboren wird, ist in der Zeitung „ein gesunder, kräftiger Knabe“; wenn er seinen Eltern wegläuft: „ein lieber, guter Sohn, dem für alles Vorgefallene Verzeihung zugesichert wird“; wenn er eine Frau auf dem nicht mehr ungewöhnlichen Wege der Annonce sucht: „ein junger Mann von anständiger Familie“; wenn er eine Briestafel verloren hat: „ein armer Hausknecht“; wenn er in der Zerstreung den neuen Regenschirm eines Anderen mitgenommen: „der wohlbesetzte Herr, der sich keine Unannehmlichkeiten machen wird“; und wenn er selig endet: „der treue Freund und brave Gatte, für alle die ihn kannten.“

Gottesdienste der Parochie Badnang am Dienstag den 31. Jan. Vormitt. 9 Uhr. Feststunde: Herr Helfer Riethammer.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 13

Donnerstag den 1. Februar 1877.

46. Jahrg.

Erste Dienstags, Donnerstags und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die Einschickungsgebühr beträgt bei keiner Schrift die einpaltige Post oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Bestellungen

auf den
Murrthal-Boten.
für die Monate Februar und März werden von den Postanstalten, Postboten, in Badnang bei der Redaktion entgegengenommen

Redir. Reichenberg und Kleinaspach.

Accorde

über
Steinbrechen und Steinbefuhr.

Samstag den 3. Februar, Vormittags 9 Uhr, wird im Bad in Nietenau das Brechen von ca. 1260 Kublasten Feinssteinen im Bruch auf der Warte, sowie die Befuhr dieser Steine auf die Straßen der ehemaligen Parkwaldungen beider Reviere verabtrachtet.

Reichenberg den 29. Jan. 1877.

Kleinaspach R. Revierämter.

Murrthalbahn.
R. Eisenbahnbauamt Badnang.
Die unterzeichnete Stelle bedarf für Baumstübe 1000 Stück

Baumstüben
je 2,5 Meter lang, am dünnen Ende mindestens 6 Cm. stark nach Muster.

Liebhaber zur Lieferung wollen ihre Offerte mit dem Preis pro Stück franko Lagerplatz längstens bis

Wittwoch den 7. Februar, Vormittags 10 Uhr,

hier einreichen.
Badnang den 31. Jan. 1877.
R. Eisenbahnbauamt.
N 511.

Murrthalbahn.

Verkauf einer Scheuer in Fornsbach auf den Abbruch.

Die k. Bauverwaltung beabsichtigt die früher dem Tobias Kronmüller in Fornsbach gebörige Scheuer auf den Abbruch zu verkaufen und ladet Kaufliebhaber zu

dem am
Wittwoch den 7. Februar, Nachmittags 2 Uhr, an Ort und Stelle stattfindenden öffentlichen Kaufverhandlung ein.

Die Scheuer ist 13,2 M. lang, 10,0 M. breit und 11,2 M. hoch, besteht aus Stall, Tenne und Wagenhütte, hat theils von Stein, theils von Kiegelschachwerk ausgeführte Umfassungswände, ein Ziegeldach und im Innern viel Eichenholz.

Die näheren Bedingungen können bei der unterzeichneten Stelle erfragt werden.
Murrhardt den 26. Januar 1877.

R. Eisenbahnbauamt.
Schmoller.

Landwirthschaftlicher Bezirks-Verein,

betr. den Bezug von Abtrittdünger aus Stuttgart per Eisenbahn auf die Station Maubach.

Zu einer Berathung hierüber, welcher Herr Oekonomie-Inspektor Albrecht von Stuttgart anwohnen wird, werden die Herren Landwirthe der Umgegend, besonders von Maubach, Waldremis, Heiningen, Allmersbach, Oberhöththal, Erbsetten und Burgstall auf

Sonntag den 4. Febr., Nachmittags 2 Uhr in das Gasthaus zum Ochsen in Maubach

eingeladen. Es wird namentlich die Frage über die Errichtung eines Reservoirs in der Nähe des Bahnhofs zur Sprache kommen.
Badnang den 30. Januar 1877.

Der Vereins Vorstand:
Drescher.

Badnang.
Turner-Ball

Freitag den 2. Februar
im Schwanensaal.

Anfang 7 Uhr.

Badnang.
Photographie.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich einem werthen hiesigen und auswärtigen Publikum in Anfertigung von

Photographien jeder Art,
sowohl von Personen als auch von Landschaften, Fabrikanlagen und Häusern, unter Zusicherung pünktlicher und reeller Bedienung.

Aufnahmezeit für Personen während der Winterzeit von Morgens 10 Uhr bis Mittags 3 Uhr.

Achtungsvoll

Ed. Nädelin,
Photograph.

Badnang.
Gustav Stelzer am Oelberg

empfehl

Dragonerstiefel mit Falten, Verschied. Sorten von Damenstiefel, Schafstiefel, Knabenstiefel & Stiefeletten, Stiefeletten, Töchterstiefel.

Eine große Auswahl in
Filzwaaren für Herren, Damen und Kinder.

Eine Partie schöne kalblederne Herrenstiefeletten verkaufe von heute an zu M. 10. 50 Pf. per Paar.

Gebrauchte aber größtentheils gut verwendbare

rothe Platten

und 1 Wagen Murrsand hat billig abzugeben

E. Weismann.

Badnang.
Alle Sorten
Mehl,
Nachmehl & Kleie empfiehlt billigt

Louis Dorn.
Bei Unterzeichnetem ist am Lichtmessfesttage
Mehlsuppe
und Tanzunterhaltung anzutreffen.
Jakob Kocher z. Krone.
Schöner Castor
ist spirtwährend zu haben bei
Louis Dorn, Bäcker

Erste Prämien für Malz-Extracte in Paris, Ulm, Moskau, Wien, Santiago u. Philadelphia.
Löflund's Malz-Extract, das ächte, concentrirte, gegen Husten, Heiserkeit, Katarrhe, Athmungsbeschwerden, nach **Riemeyer** Ertrag des Lebertheils
Löflund's Malz-Honig, eine Art veräthertes Malz-Extract von vorzüglichem Geschmack und ausgezeichneter Wirkung bei Brust- und Halsleiden, besonders Keuchhusten.

Löflunds Malz-Extract mit Eisen, gegen Bleichsucht und Blutarmuth das wirksamste, von Aerzten und Patienten allgemein bevorzugte Mittel. — Malz-Extract mit Chinin, ein neues Kräftigungsmittel für Frauen und Reconvalescenten — Malz-Extract mit Kalk nach Dr. Reich, wird gegen Lungenleiden, Scrophulose und englische Krankheit ärztlich empfohlen — Malz-Extract mit Pepsin ist ein neues diätetisches Magenmittel. — Löflunds Malz-Extract-Bonbons sind außerordentlich schleimlösende, sehr leicht verdauliche und schmackhafte Husten-Bonbons.

Löflunds Kinder-Nahrung, das bekannte Extract der Liebig'schen Suppe für Säuglinge, liefert durch einfaches Auflösen in warmer Milch die nahrhafteste und billigste Kinderspeise und vollständigen Ersatz der Muttermilch.

Diese Präparate der Firma Ed. Löflund in Stuttgart sind vorräthig in den Apotheken von **Bachnang, Sulzbach u. Murrhardt.**

Barnersberg,

(auch Neutenhof — unweit Jornsbad)
 Gemeindebezirks Murrhardt.

Verkauf eines arrondirten Anwesens.

Aus der Verkaufsmasse des Joh. Gottlieb Bährler, gew. Bauers hier, kommt die vorhandene Liegenschaft, bestehend aus

- 9 Morgen Aedern,
- 12 Morgen Wechselfeld,
- 44 Morgen Wiesen,
- 40 Morgen Wald und den nöthigen Gebäulichkeiten,

taxirt zu 22,000 M.

am **Montag den 12. Februar d. J.,** Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhaus zu Murrhardt im öffentlichen Aufsteig zum Verkauf.

Das Gut befindet sich in gutem Zustande, ist völlig arrondirt und würde sich auch ganz besonders für einen Schafhalter eignen.

Kauflichhaber — auswärtige mit Vermögenszeugnissen versehen — werden eingeladen.

Den 27. Januar 1877.

K. Amtsnotariat.
 Knobel.

Bachnang.

Verkauf eines Wohnhauses.

Zufolge gemeinderäthl. Beschlusses wird in der Creationsache der David Gahert, Dreher's Ehefrau hier im Wege der Hilfsversteigerung am

Samstag den 10. Febr. d. J., Vormittags 9 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause zur öffentlichen Versteigerung gebracht:

Gebäude.

Ein zweistöckiges Wohnhaus, meist von Fachwerk mit Giebelndach, im Erdgeschoss 1 gewölbten Keller mit Vorkeller, im 1. Stock mehr, und im 2. Stock weniger ausgebaute, zu Wohnungen bestimmte Gasse: anhaltend, in der obern Vorstadt, an der Straße nach Steinbach, neben Schuhmacher Schod und Wagner Hein., B. N. A. 2600 M.

Garten.

- 2 A. 34 M. N. Nr. 236
- 10 A. 56 M. " 237
- 1 A. 22 M. " 235/1
- 14 A. 12 M. Gemüsegarten, Baumwiese und Gras- und Baumgarten am Burgberg,

Gemeinderäthl. Anschlag 3500 M.

Den 22. Januar 1877.

Rathschreiberei.
 Kugler, W.

Lebensversicherungs- & Ersparnisbank in Stuttgart.

Zugang im Jahre 1876 3495 Anträge mit M. 19,350,600 —
 In Kraft pr. 31. Dezember 1876 30,170 Policen " 114,734,300. —

Ueber das Rechnungsergebnis wird nach erfolgtem Abschluß berichtet.

Der Zugang hat alle bisherigen Jahrgänge übertroffen.

Durchschnitt der Verwaltungskosten seit dem Bestehen der Bank 5,200% der Einnahme.

Vertheilten Dividenden 37,70% Prämie.

Alle Ueberreste kommt ungeschmälert den Versicherten zu gut.

Zu weiterem Beitritt laden ein:

Lehrer Franck in Bachnang. G. F. Molt in Oppenweiler. Apotheker

Nick in Sulzbach. Ferd. Nagels in Murrhardt. Herm. Vinz in Wiblingen.

Post-Verwalter Hess in Waiblingen. Carl Richter in Marbach.

Im Gasthaus z. Engel in Bachnang

Ausverkauf

von **L. Gollowitsch aus Buchau**

Ellenwaaren.

Erlaube mir ein gebrühtes Publikum von Bachnang und Umgegend ergebenst anzuzeigen, daß ich durch einen Ladenausverkauf in den Stand gesetzt bin, nachstehende Waaren zu spottbilligen Preisen abzugeben:

- Eine Partie **Kleiderstoffe, Reste**, in allen Farben von 15—20 Meter das Stück, in **Nips** und anderen **Modestoffen** von 30, 40, 50—70 Pf. per Meter, doppeltbreit zu M. 1. 15 per Meter,
- eine Partie **Vertzug, Reste**, zu 60 Pf. per Meter,
- eine Partie **Vorbaustoffe, Reste**, in Zwirn und Woll, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$, breit zu 50 und 60 Pf. pr. Meter, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$, breit zu 70 Pf. pr. Meter,
- eine Partie **weißes Moll**, zu Kleidern, 60 Pf. p. Meter,
- eine Partie **Tücher, doppelte Shawls**, wollen, zu 4 und 5 Mark pr. Stück,
- seidene Bänder, Sammtband, Reste**, zu den billigsten Preisen.

Der Ausverkauf dauert nur bis Montag.

Unterweissach.

Bäckerei- und Wirthschafts-Verkauf.

Gottlob Bauer, Bäcker und Wirth hier beabsichtigt seine Liegenschaft im öffentlichen Aufsteig zu verkaufen. Dieselbe besteht in:

- einem Wohnhaus mit eingerichteter Bäckerei und einem gewölbten Keller in der Nähe des Hauses;
- 1 G. 36 Ar. 33 M. Hopfen- und Baumader, Acker und Wiese.

Die Verkaufsverhandlung findet am **Donnerstag den 8. Februar d. J.,** Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhause statt.

Liehaber werden hierzu mit dem Bemerkten eingeladen, daß in dem Wohnhause seit her die Bäckerei mit Wirthschaft betrieben wurde, daß es hierzu günstig gelegen ist, daß hiezu nöthige Inventar mit erworben werden kann und wenn möglich nur ein Aufsteig abgehalten wird.

Den 27. Januar 1877.

A. A. Schultheiß Kübler.

Bachnang.

Abbitte.

Die Beschuldigungen, welche ich im Gasthaus z. Adler am 6. Dezbr. v. J. gegen Gottlob Bauer, Rothgerber von hier, ausgesprochen habe, nehme ich zurück, indem dieselben jeder Begründung entbehren und letzte hiedurch öffentliche Abbitte.

Leban Wetgle.

Oppenweiler.
 In der Nähe von Zell ist ein **goldener Chering**

gefunden und hieher übergeben worden, was mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird daß wenn derselbe nicht innerhalb 14 Tagen abgeholt wird, zu Gunsten des Finders verfügt werden würde.

Schultheißenamt.
 M o l t.

Murrhardt.

Verkauf eines Pferds.

Aus der Gantmasse des Wilhelm Seeger, Sternwirths hier, kommt am **Dienstag den 6. F. M.,** Nachmittags 1 Uhr,

Tagesereignisse.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

Stuttgart. An dem unerwarteten und plötzlichen Hinscheiden Sr. Hoheit des Herzogs Eugen von Württemberg, hat die Hauptstadt wie das ganze Land allgemeine aufrichtige Theilnahme genommen. Wie bekannt, besand sich Sr. Hoheit seit Anfang des Jahres in Düsseldorf, wo höchst derselbe das Kommando als etatsmäßiger Stabschefier des 11. Westphälischen Husarenregiments übernommen. Die Krankheit dauerte nur 2 Tage und wurde als Brustfellentzündung konstatiert. Die Schw. K. schreibt:

Die sterblichen Ueberreste des verewigten Herzogs Eugen treffen Mittwoch Abend per Bahn auf dem hiesigen Güterbahnhof ein. Von da aus wird sich der feierliche Leichenzug durch die Königsstraße nach der Kapelle im alten Schlosse bewegen. Die neue Gruft daselbst wird den 3. Leichnam aufnehmen. Die erste Beisetzung fand statt aus Anlaß des Ablebens der Gräfin Marie v. Taubenheim; der zweite Leichnam, den die Gruft aufgenommen, war das erstgeborene Söhnchen des Herzogs Eugen; binnen so kurzer Frist wird dem Vater neben seinem Kinde gebettet. Herzog Eugen verschied an seinem Verlobungstage.

Der hohe Berewigte war geboren den 20. August 1846 als einziger Sohn des ihm vor zwei Jahren im Tode vorangegangenen Herzogs Eugen Erdmann und der Frau Herzogin Mathilde von Württemberg geb. Prinzessin von Schaumburg-Lippe. Seit dem 8. Mai 1874 lebte der Herzog in glücklicher Ehe mit Ihrer Kaiserl. Hoheit der Frau Herzogin Vera, Großfürstin von Rußland, aus welcher Verbindung 3 Kinder hervorgegangen sind, von denen jedoch nur die am 1. März 1876 geborenen Zwillinge-Prinzessinnen, die Herzoginnen Elisa und Olga, am Leben sind.

Plüderhausen, O. A. Welzheim den 28. Januar. Einige Viehhändler schickten einen Viehnacht mit 6 Stücken in die hiesige Gegend, und es scheint, daß sie demselben zu viel trauten. Der Viehnacht, angeblich aus Tyrol, verkaufte hier eine Kalbel für 50 fl. und 1 M., und nachdem er den Erlös eingestrichen hatte, ließ er das andere Vieh hier im Wirthshaus stehen und machte sich aus dem Staub. Man sucht ihn jetzt eifrig, allein er wird schwer zu finden sein, denn die Viehhändler wissen nicht einmal mit Gewißheit anzugeben, wie er heißt und aus welchem Ort in Tyrol er sein soll.

Tübingen den 29. Januar. Der Brand in der letzten Nacht hat leider zwei Menschenleben gekostet. Es wurden heute Morgen zwei Mitglieder der Bismannschaft vermißt, und man hat bis jetzt noch keine Spur von denselben. Wahrscheinlich wurden sie, als das eine Haus mit großem Krach zusammenstürzte, verschüttet und liegen unter den Trümmern begraben. Der

eines weiteren Pferd, Braunwallach, 9 Jahre alt, zu jedem Dienst tauglich, zur öffentlichen Versteigerung und werden die Liebhaber in das Rathhaus zum Stern eingeladen.
 Den 29. Januar 1877.

Güterpfleger:
 W ü f f

Bachnang.

Romadour-Käse in Staniol, Prima-Schweizer-Käse

empfiehlt billigt **C. W. Nestle.**

3 bis 4 Schlafgänger

finden gute Schlafstellen bei **C. W. Nestle.**

Schiffrahn.

Abbitte.

Der Unterzeichnete, welcher am 10. Januar d. J. den Christian Fried, Baner in Schiffrahn, in der Hirschwirtschaft zu Oppenweiler beleihigte, bittet denselben öffentlich um Vergebung und ist ihm für Zurücknahme seiner bei R. Oberamtsgericht anhängig gemachten Klage dankbar.

Wilhelm Ortwein,
 Bauer.

Bachnang.

Ein heizbares Zimmer,

möblirt, ist alsbald zu vermieten.
Wirthschaft z. deutschen Kaiser,
 2 Treppen hoch.

leger beträgt 29,278,144 M. 73 Pf., es hat sich gegen voriges Jahr vermehrt um 2,426,926 M. 64 Pf.

Zur Beachtung. Mit dem 15. Februar treten die 2 Thalerstücke (3/4 Gulden) sowie die Eintheil-Thalerstücke (10 Silbergroschen, 35 Kreuzer) außer Kurs und ist von jenem Tage an Niemand mehr verpflichtet, dieselben in Zahlung zu nehmen. — Auf die Eintheil- und 1/2-Thalerstücke (17 1/2 kr) findet die Außerkurssetzung vorerst noch keine Anwendung; selbstverständlich auch nicht auf die Doppelthaler österr. Gepräges.

Baden den 28. Jan. Ein Doppelmord, welcher gestern Abend in unserer Stadt sich ereignete, hat alle Kreise in Aufregung versetzt. Der Freier Dreher, der hier in vielen Familien bekannt und wegen seines gefälligen Wesens beliebt war, hat in einem Anfall von Eifersucht seine, von ihm erst kürzlich geschiedene Gattin — welche hier ein Putzgeschäft betrieb — und sodann sich selbst erschossen.

Strasbourg den 30. Jan. Gutem Vernehmen nach wird der elfte Jahrgang des Landesauschusses auf den 5. Februar einberufen werden.

Berlin den 27. Januar. Vor der Investitur des ältesten Sohnes des Kronprinzen, Prinzen Friedrich Wilhelm, der übrigens seit heute offiziell Prinz Wilhelm genannt wird, mit dem schwarzen Adler-Orden wurde derselbe um halb 1 Uhr im Kronprinz-Palais mit dem Hofband-Orden umgürtet, welchen Königin Viktoria gestern durch einen besonderen Kurier hergeschickt hatte. Votischer Lord Odo Russell überreichte im Beisein des kronprinzlichen Paares, des ersten Hofschaffenssekretärs und des Militärs-Attachés, General Walker, den Hofband-Orden, welchen der Kronprinz selbst seinem Sohne anlegte.

Zufolge eines zwischen dem Postverwaltung von Deutschland und der Schweiz getroffenen Uebereinkommens wird vom 1. Februar 1877 ab im Verlehr zwischen Deutschland und der Schweiz eine Einheitsstarke für Pakete bis 5 Kilogramm eingeführt. Hiernach beträgt das deutsch-schweizerische Porto für ein frankirtes Paket bis zum Gewicht von 5 Kilogramm 80 Pf. oder 1 Frank, im Grenzverkehr derjenigen deutschen und schweizerischen Postorte, welche in gerader Linie nicht mehr als 30 Kilometer von einander entfernt sind, 40 Pf. oder 50 Centimen. Für unfrankirte Pakete bis 5 Kilogramm tritt den vorstehenden Portofüssen ein Zuschlag von 20 Pf. oder 25 Centimes hinzu.

Oesterreich.

Wien den 30. Jan. Der Budgetauschuss lehnte nach längerer Debatte, namentlich aus finanziellen Rücksichten, mit 15 gegen 11 Stimmen den Antrag des Referenten auf Bewilligung eines Kredits von 600,000 fl. für die Theilnahme Oesterreichs an der Pariser Weltausstellung ab. Referent Comperg legte in Folge dieses Beschlusses sein Referat nieder und meldete einen Minoritätsantrag auf Bewilligung der genannten Summe an.

Neutlingen den 27. Januar. Man schreibt der „Schwarzw. Kr. Ztg.“: Als gestern Abend zwischen 5 und 6 Uhr ein Knecht aus Gomaringen vom Dülflinger Bahnhofe nach Hause fuhr, kamen 3 Wursche aus dem Walde auf ihn zu und schloß der eine nach dem Knecht. Glücklicherweise traf er nur die Kopfbedeckung, die Pferde gingen durch und so entkam der Bedrohete. Öffentlich wird es den Polizeibehörden gelingen, die Thäter ausfindig zu machen.

* Brandfälle. Im Monat Dezember 1876 sind einschließlich dreier Nachträge aus dem Monat November 20 Brandfälle zur Anzeige gekommen, durch welche 75 Personen in Schaden gerathen sind. Es sind abgebrannt: Hauptgebäude 8, Nebengebäude 10. Theilweise beschädigt wurden: Hauptgebäude 23, Nebengebäude 18. Der von der Gebäudebrandversicherung-Anstalt zu vergütende Immobilien-schaden beträgt 50,872 M., der Mobiliarverlust beläuft sich auf 62,921 M. An letzterem werden ersetzt 53,027 M. und bleiben wegen unterlassener Versicherung unerfüllt 9894 M. Als Entschädigungsurache der Brände wurde mit größerer oder geringerer Wahrscheinlichkeit ermittelt: Baugebrechen in 6, vorfällige Brandstiftung in 5 Fällen, Unvorsichtigkeit eines Kindes beim Gebrauch von Feuer und Licht in 1 Fall. In den übrigen 8 Fällen konnte die Entschädigungsurache nicht erhoben werden.

* Die Rechnungsergebnisse der Württ. Sparkasse pro 1. Juli 1875—76 sind folgende: Aktiva 32,128,899 M. 96 Pf., Passiva 29,278,144 M. 73 Pf., Vermögensüberschuß (incl. 108,000 M. Pensionsfonds) 2,850,755 M. 23 Pf. Neue Einlagen wurden innerhalb des Rechnungsjahres gemacht: in 83,598 Posten 6,309,005 M., dagegen zurückgezogen in 65,786 Posten 5,085,074 M. 76 Pf., es sind demnach mehr eingelegt als zurückgezogen worden 1,223,930 M. 24 Pf. Das Gesamtgut haben der Ein-

Wien den 30. Jan. Die Polit. Korresp. schreibt: Fürst Milan hat das Telegramm...

Wien den 30. Jan. Der „Presse“ wird aus Jassy gemeldet, daß 32 russische Generalstabsoffiziere...

Nach einem bis zum 31. Dezember 1876 reichenden amtlichen Ausweise belief sich die Zahl der bis zu diesem Tage in dem kroatisch-slavonischen Grenzgebiete befindlichen bosnischen Flüchtlinge auf 56,579 Seelen.

Paris den 29. Jan. Der „Temp“ schreibt: Der Czar beschied den Fürsten Milan, letzterer solle den Frieden annehmen...

Dampfkrast in Frankreich. Nach dem neuesten Censur arbeiten in Frankreich Dampfmaschinen mit 1,500,000 Pferdekrast. Die Leistungsfähigkeit dieser Maschinen gleicht derjenigen von 30 Millionen wirklichen Arbeitern...

Türkei. Der „R. Z.“ wird aus Pera telegraphirt: Die Porte glaubt, daß Ignatieffs Reise nach Athen bezwecke, Griechenland zur Korperation aufzufordern...

Konstantinopel den 28. Jan. In Ausführung des die Gleichstellung aller Osmanen ohne Unterschied der Religion ausprechenden Verfassungsartikels 17 erließ der Sultan eine Fikade, wonach alle Kinder, auch die nicht-muselmännische Bevölkerung zur Kriegsschule zugelassen werden.

Konstantinopel den 30. Januar. Heute soll an die diplomatischen Vertreter der Pforte bei den auswärtigen Regierungen ein Rundschreiben abgesendet werden, welches zur Aufklärung über die von der Pforte einzuhaltende Politik bestimmt ist.

Nordamerika. New York den 20. Jan. Gegenüber dem milden Winter, dessen man sich in Deutschland bis Anfangs dieser Woche zu erfreuen hatte, herrscht in Amerika eine grimige Kälte; es wird berichtet, daß sich viel Schnee, Eis, Nebel, Thauwetter und Kälte beständig...

folgen; auch gab es schon über 20 Schneegestürbe; in New York sind Straßen und der Fluß kaum passierbar, da man über förmliche Eis- und Schneeberge gelangen müsse...

Washington den 27. Jan. Der Beschluß des Repräsentantenhauses bezüglich der Einsetzung des Tribunals, dem die Entscheidung der Präsidentenwahlfrage obliegen soll, ist im ganzen Lande mit großer Befriedigung aufgenommen worden.

Verschiedenes. (Zur sozialen Frage.) Der Pastor des Dorfes L. steht vor seiner Thür, immer zwei Handwerksburschen vorüberkommen und ihn um eine Gabe ansprechen.

(Schiffsverkehr.) In Kiel sind im verfloßenen Jahr im Hafen eingelaufen 81 Kriegsschiffe, 1305 Seebampfschiffe, und 5815 See-Segelschiffe, zusammen 7201 Schiffe. Ausgegangen sind 79 Kriegsschiffe, 1326 Seebampfschiffe und 5861 See-Segelschiffe, zusammen 7266 Schiffe.

(Rübenzucker-Fabrikation im deutschen Zollgebiete im Vertriebsjahre 1876/77.) Das Kaiserliche Statistische Amt veröffentlicht eine vorläufige Uebersicht über die Ergebnisse der Rübenzucker-Fabrikation im deutschen Zollgebiete im Vertriebsjahre 1876/77.

Die auf Gegenseitigkeit beruhende Lebensversicherungs- & Ersparnis-Bank in Stuttgart hat trotz dem allgemeinen Darniederliegen beinahe aller Geschäftsbranchen auch im Jahre 1876 wieder einen äußerst befriedigenden Zuwachs an neuen Versicherungen erhalten.

Sicherungskand stieg pr. 31. Dezember 1876 auf 30,170 Policen mit R. 112,734,300. Auch der Versicherungskand wird in diesem Jahr wieder günstige Ergebnisse für die Versicherer liefern.

In Luzern hat der Regierungsrath verfügt, daß das Brod in Luzern von zwei und ein Kilogramm, sowie von 500 Grammen verkauft und dem Käufer jedesmal unangefordert vorgewogen werden müsse.

Pferdemittel. Um Pferden ein schönes glänzendes Haar zu verschaffen, soche man vor Eintritt des Frühjahrs und des Herbstes für jedes Thier wöchentlich 2-3 Mal eine Hand voll Leinamen in etwa 6 Quart Wasser und gebe dies 4 Wochen hindurch täglich lauwarm zu fassen.

Landesproduktbörse. Stuttgart den 29. Jan. Die Witterung ist immer noch sehr unbeständig und wir hatten in den letzten 8 Tagen leichten Frost, Schnee und schließlich wieder Regen.

Fruchtpreise. Winnen den 25. Jan. Kernen 12 M. — Pf. Dinkel 9 M. 08 Pf. Haber 7 M. 75 Pf. ferner per Simri: Gerste 2 M. 60 Pf. Weizen — M. — Pf. Roggen 3 M. 20 Pf. Weizen — M. — Pf. Aderbohnen 3 M. 15 Pf. Erbsen — M. — Pf. Linsen — M. — Pf. Weisfloren 3 M. 30 Pf.

Hall den 27. Jan. Kernen 11 M. 80 Pf. Haber — M. — Pf. Roggen — M. — Pf. Weizen 11 M. 85 Pf. Roggen 9 M. 88 Pf. Gerste 9 M. 38 Pf. Haber 8 M. 30 Pf. Rottweil den 27. Jan. Kernen 13 M. 26 Pf. Weizen 12 M. — Pf. Roggen — M. — Pf. Gerste 8 M. 50 Pf. Dinkel 9 M. 40 Pf. Haber 8 M. 02 Pf.

Goldkurs vom 31. Jan. 20 Frankenstücke . . . 16 20-24 Englische Sovereigns . . . 20 33-38 Russische Imperiales . . . 16 70-75 Dollars in Gold . . . 4 16-19 Holländische 10fl.-St. . . 16 65 Randducaten . . . 9 64-69

Gottesdienste der Pfarodie Badnang am Feiertag Mariä Reinigung den 2. Feb. Predigt: Herr Detan Kalchreuter.

Gestorben den 31. Jan.: Elisabeth, Ehefrau des F. Deß, Bürgers und Schuhmachers von hier, 68 Jahre alt, an Altersschwäche Beerbigung Freitag den 2. Febr., Vorm. 11 Uhr mit Fußbegleitung

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 14

Samstag den 3 Februar 1877.

46. Jahrg.

Ergeht Dienstag, Donnerstag und Samstag und löst vierwöchentlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Vertriebs 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift die einpaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Kleinnutzholz-Verkauf.

Revier Reichenberg. Am Donnerstag den 3. d. M. aus dem Eichelberg, Abth. Reute, Bühl und Bollstod: Derbstangen: 1925 Stück 9-12 M. lg. 95 „ über 12 „ lg. 3040 „ bis 3 M. lg. 3310 „ 3-4 „ „ 6030 „ 4-6 „ „ 4460 „ 6-8 „ „ 2848 „ über 8 „ „ Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf dem Eichelberg zum Vorzeigen des Holzes; Beginn des Verkaufes um 11 Uhr bei Falkenwirth Särle in Reichenberg. Reichenberg den 1. Febr. 1877. R. Forstamt. B e c h n e r.

Stamm-, Kleinnutz- und Brennholz-Verkauf.

Revier Mönchsberg. Am Mittwoch den 7. Februar 1877, von Vormittags 9 Uhr an im Sternwirthshaus zu Mainhardt: Stammholz aus Mönchswald und Knikenwald: 20 Nadelholzstämme mit 25,12 Fm. aller Klassen. Kleinnutzholz aus Mönchswald und Schönthal: 1745 Nadelholzstangen von 4-12 Meter Länge. Brennholz aus Mönchswald und Knikenwald: 216 Am. Nadelholzschetter, Prügel und Anbruch. Hall den 27. Januar 1877. R. Forstamt. v. Hügel.

Holz-Verkauf.

Revier Schwend. Am Samstag den 14. Febr., von Morgens 10 Uhr bei Hofmann in Mönchhof aus Donnerswald 2, Dietenberg 5, Ebersberg 5, 6, Grobkronwald 3, Heppichgebgen 5, Spielwald 5, Theilwald 8: 1785 Nadelholzstangen, 3-12 M. lang, 795 Am. Buchen, und meist Nadelholzschetter und Anbruch. Lorch den 26. Jan. 1877. R. Forstamt. Paulus.

Murrthalbahn. Eisenbahnbauamt Badnang. Die unterzeichnete Stelle bedarf für Baumzüge 1000 Stück Baumstüben je 2,5 Meter lang, am dünnen Ende minde-

stens 6 Cm. stark nach Muster. Liebhaber zur Lieferung wollen ihre Offerte mit dem Preis pro Stück franko Lagerplatz längstens bis Mittwoch den 7. Februar, Vormittags 10 Uhr, hier einreichen. Badnang den 31. Jan. 1877. R. Eisenbahnbauamt. M ö l l.

Badnang. Wilhelm Stroh, Schuhmacher von Badnang und seine Ehefrau Christine geb. Welz haben sich getrennt und die unter ihnen bestehende Erzyngenschaftsgesellschaft unter Abtheilung ihres Vermögens aufgelöst, was hiermit bekannt gemacht wird. Den 2. Febr. 1877. R. Gerichtsnotariat. Reinmann.

Verkauf eines arrondirten Anwesens.

Harnersberg, (auch Reutenhof — unweit Fornsbad) Gemeindebezirks Murrhardt. Aus der Verlassenschaftsmasse des Joh. Gottlieb Bähler, gew. Bauers hier, kommt die vorhandene Siegenschaft, bestehend aus 9 Morgen Aedern, 12 Morgen Wechselfeld, 44 Morgen Wiesen, 40 Morgen Wald und den nöthigen Gebäulichkeiten, taxirt zu 22,000 M. am Montag den 12. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhaus zu Murrhardt im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf. Das Gut befindet sich in gutem Zustande, ist völlig arrondirt und würde sich auch ganz besonders für einen Schafhalter eignen. Kaufsliebhaber — auswärtige mit Vermögenszeugnissen versehen — werden eingeladen. Den 27. Januar 1877. R. Amtsnotariat. Knobel.

Liegenschaftsverkauf.

Badnang. Die Erben des verst. Gottlieb Uebelmeyer, Schuhmachers hier, bringen am Montag den 5. Febr. d. J., Vormittags 9 Uhr, auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf: 1/2tel an: Einem zweistöck. Wohnhaus mit 3 Wohnungen und 1/2tel am gemöblten Keller, in der äußeren Aspacher Vorstadt, neben Ph. J. Böhm und Fr. Dunz. V. V. A. 1630 M. 76 M. Gemüsegarten beim Haus. 20 A. 19 M. Ader am Röhrlensweg, ne-

ben Saisenfieder Wölfe und Friedrich Haller. Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen. Den 27. Januar 1877. Rathschreiberei. Kugler, W.

Verkauf eines Wohnhauses.

Oberamtsstadt Badnang. Aus der Gantmasse des Jonathan Zundel, Kaufmanns in Stuttgart, Theilhabers der Firma „Gebrüder Zundel u. Cie.“ daselbst, wird am Dienstag den 13. Febr. d. J., Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkauft: Haus Nr. 647. 2 A. 18 M. Wohnhaus, 2 A. 74 M. Hofraum, auf 4 A. 92 M. Ein dreistöckiges Wohnhaus von gemischter Bauart mit Waldbach, der untere Stock von Stein, sonst geteigelt, im Erdgeschoß 1 gemöblten Keller und 1 gemöblten Vorkeller, im 1., 2. und 3. Stock Wohngelasse und unter Dach freien Raum enthaltend, in der untern Au, neben der Straße, Brandverl.-Anschlag 33,000 M. Gerichtlicher Anschlag 26,000 M. Der Kaufschilling ist folgendermaßen zu bezahlen: a) als Anzahlung baar Ein Viertel, b) der Rest in Jahresraten von je 2000 Mark, erstmals Georgii 1878. Den 25. Januar 1877. Rathschreiberei. Kugler, W.

Oberweischach. 4 Klafter buchen Scheiterholz verkauft Mittwoch den 7. Febr., Vormittags 11 Uhr im Räßbühl bei Waldenweiler Ferdinand Freis.

Auf Confirmation

Badnang. empfiehlt zu billigem Preise schwarzen Cachemires, Thymbas, Alpaccas, welche Glacehandschuhe, schwarze, weiße, Chäichen, Tücher, schwarzeid do Hermann Schlehner.

Gaigellarten französische Spielkarten billigt bei Hermann Schlehner.